

Beratungsvorlage

Vorlagen-Nr. 4026/IX

öffentlich X
nichtöffentlich

Beratungsfolge:

Planungs- und Bauausschuss	17.09.2019
Bezirksvertretung Süd	04.09.2019

TOP:

**Verlängerung der Radachse Hauptbahnhof - Hardterbroich nach Geneicken
Neuanlage einer Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Eichenstraße und
Salierstraße**

Beschlussentwurf:

Nach Anhörung der Bezirksvertretung Süd beschließt der Planungs- und Bauausschuss, vorbehaltlich der haushalts-, planungsrechtlichen- und förderrechtlichen Bedingungen, die Umsetzung der Fuß- und Radwegeverbindung zwischen der Eichenstraße und der Salierstraße.

Finanzwirksamkeit:

Bei der Maßnahme handelt es sich um ein Teilprojekt der Gesamtfördermaßnahme zur Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (KInvFG NRW). Haushaltsmittel für das Teilprojekt sind in der Investitionsmaßnahme LDI 0985, D-1-1, veranschlagt. Die Gesamtkosten betragen 754.412 EUR.

Da es sich um eine neue Wegeverbindung handelt, fallen gemäß „Merkblatt über den Finanzbedarf der Straßenerhaltung in den Kommunen“ der FGSV (Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen), Ausgabe 2019, Folgekosten von jährlich 1,5 % der Herstellungskosten an. Somit sind mags jährlich zusätzliche Mittel für die Erhaltung der neuen Wegeverbindung i. H. v. 11.316,-€ zur Verfügung zu stellen.

Die Maßnahme hat keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Haushaltssanierungsplan. Die Umsetzung der Maßnahme steht unter dem Vorbehalt der Mittelfreigabe durch den Kämmerer.

Auswirkung auf die Kinder- und Familienfreundlichkeit:

Die neue Fuß- und Radwegebeziehung durch den Grünbereich parallel der Dohler Straße leistet einen positiven Beitrag zur Kinder- und Familienfreundlichkeit in der Stadt.

Begründung:

Mit Beschluss des Mobilitätsplans im Dezember 2018 hat sich die Stadt Mönchengladbach für eine Stärkung der umweltfreundlichen Verkehrsmittel entschieden. Hierzu gehört insbesondere die Einrichtung von leistungsfähigen und sicheren Radrouten, die wesentliche Ziele des Alltagsverkehrs verbinden. Daneben stellen sie gleichzeitig ebenfalls interessante Routen für den Freizeitverkehr dar, da sie die Innenstadtquartiere mit den Grünzonen

verknüpfen. Als eine der wichtigen stadtteilübergreifenden Routen kann hier die Radwegverbindung in Nord-Süd-Richtung von der Innenstadt bzw. dem Hauptbahnhof bis zu den östlichen Stadtteilen von Rheydt nun verlängert werden. Der Teilabschnitt vom Hauptbahnhof Mönchengladbach bis zum Bungtbach, Stichwort Hardterbroicher Grünzug, ist heute bereits vorhanden und nutzbar. Die in einzelnen Teilstücken bestehenden Einschränkungen sollen mit Hilfe der im Haushalt bereitgestellten Radwegemittel in den nächsten Jahren verbessert werden. Gut erreichbar ist von dort noch die Eichenstraße, eine direkte Anbindung in Richtung Geneicken ist aber derzeit nicht vorhanden.

In den östlichen Stadtteilen von Mönchengladbach war ehemals der Bau einer Osttangente zur Entlastung der in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Hauptverkehrsachse Erzberger Straße / Grevenbroicher Straße / Dohler Straße geplant. Da die Entlastungsstraße mit Beschluss des neuen Vorrangstraßennetzes vom Dezember 2018 nicht mehr verkehrsplanerisches Ziel ist, soll der freigehaltene Korridor für ein unabhängig vom motorisierten Individualverkehr geführtes Erschließungsnetz den Fußgängern und Radfahrern dienen. Hierdurch wird die Möglichkeit geschaffen, eine durchgehende Radwegverbindung in Nord-Süd-Richtung vom Hauptbahnhof bis Geneicken bzw. bis zur Niers zu schaffen (siehe Anlage 1).

Im Rahmen des noch in Arbeit befindlichen Bebauungsplans Nr. 786/S „Gebiet östlich der Dohler Straße zwischen Eichenstraße und der Frankenstraße“ wird die bereits vom Hauptbahnhof über die Karl-Kämpf-Allee bis zum Bungtbach und der Eichenstraße bestehende Radwegverbindung in Richtung Süden um das Teilstück von der Eichenstraße bis zur Salierstraße planerisch mit aufgenommen. Ergänzt wird die Maßnahme um eine Querverbindung in Richtung Westen zur Dohler Straße.

Vorhandener Zustand

Der Planbereich besteht derzeit weitgehend aus Grünflächen. Zwischen Salierstraße und Bonnenbroicher Straße wird das Areal u.a. als Abenteuerspielplatz genutzt, der an einer Obstwiese mit hohem Gehölzbestand angrenzt.

Zwischen Bonnenbroicher Straße und Ritterstraße prägen teils mit Bäumen bestandene Hausgärten und Wiesen das Ortsbild. Der Bereich zwischen Ritterstraße und Eichenstraße ist mit Ausnahme eines Gartenhauses ebenfalls unbebaut und liegt brach. Nördlich der Eichenstraße beginnt das Wegenetz des Naherholungsraumes rund um den Bungtbach.

Das Plangebiet verfügt derzeit nicht über ein „geordnetes“ Erschließungsnetz. Das Plangebiet ist durchzogen von unbefestigten Trampelpfaden. Es fehlt aber eine geradlinige, durchgehende Radwegeverbindung.

Geplanter Zustand

Die geplante Nord-Süd-Achse für den Fuß- und Radverkehr ist zum einen eine attraktive Freizeitroute für den östlichen Siedlungsbereich der Stadt Mönchengladbach. Zum anderen zeigt die Anlage 1 die gute Erreichbarkeit vieler städtischer Einrichtungen und damit das Potential dieser Erschließungsachse für den alltäglichen Rad- und Fußverkehr.

Zur Erreichung des Planungsziels eines unabhängig geführten Erschließungsnetzes für Fußgänger und Radfahrer für die vorgesehene Nord-Süd-Achse soll sowohl zwischen Eichenstraße und Bonnenbroicher Straße als auch zwischen Bonnenbroicher Straße und Salierstraße eine Grünfläche mit einer Zulässigkeit eines Fuß- und Radweges im Bebauungsplan Nr. 786/S festgelegt werden. Der Fuß- und Radweg beginnt im Süden im Bereich der Tempo-30-Zone der Salierstraße. Bis zur Bonnenbroicher Straße verfügt der gemeinsame Geh-/Radweg über eine Breite von 3,0 m. In Höhe der Frankenstraße ist eine fußläufige Anbindung geplant. In gleicher Höhe ist eine östliche Anbindung an die Dohler Straße als Fuß- und Radwegeverbindung geplant.

Die östlich an das Plangebiet angrenzende Siedlungsstruktur soll über die Bonnenbroicher Straße, die um eine innere Erschließungsschleife erweitert wird, abgerundet werden. Der gemeinsame Geh-/Radweg mündet an der Bonnenbroicher Straße auf eine platzartige Aufweitung, die als Quartiersplatz entwickelt werden soll. Da in der Bonnenbroicher Straße auch im weiteren Verlauf nach Westen weitere Wohngebiete ausgewiesen werden sollen, fungiert die Straße zukünftig als wichtige Achse für den Rad- und Fußgängerverkehr

zwischen Dohler Straße und Ritterstraße. Daher sind im Bereich des geplanten Quartierplatzes jeweils 3,0 m breite, getrennte Fuß- und Radwege geplant.

Zwischen Bonnenbroicher Straße und Ritterstraße erfolgt wieder die Ausweisung als gemeinsamer Rad-/Gehweg in einer Breite von 4,0 m.

Die Querung der Ritterstraße, die Bestandteil des klassifizierten Straßennetzes (Kreisstraße K3) und dementsprechend frequentiert ist, erfolgt über eine 3,0 m breite Querungshilfe, die mit taktilen Leiteinrichtungen ausgestattet ist.

Der gemeinsame Fuß- und Radweg wird in 4,0 m Breite nach Norden fortgeführt, wo er auf die Eichenstraße stößt. Im Bereich der Eichenstraße ist eine Deckensanierung auf einer Länge von 100 m vorgesehen, um eine komfortable Anbindung des geplanten Fuß- und Radweges an das Wegenetz des Naherholungsraumes rund um den Bungtbach zu ermöglichen.

Die gemeinsame Geh-/Radweganlage erhält einen Asphaltbelag. Zur Vermeidung von Wurzel- und Graseinwuchs wird die Anlage mit Tiefbordsteine eingefasst. Für den Gehweg im Bereich des geplanten Quartiersplatzes in der Bonnenbroicher Straße ist ein Plattenbelag vorgesehen. Die Entwässerung der Anlagen erfolgt oberirdisch über die angrenzende Grünfläche.

Die projektierten Fuß- und Gehwege erhalten eine intelligente Straßenbeleuchtung. Hierbei wird das Beleuchtungsniveau in den Nachstunden dem Verkehrsaufkommen angepasst. Durch installierte Präsenzmelder, die bei Registrierung von Bewegung durch Personen die Straßenbeleuchtung heller schalten, ist gewährleistet, dass die Beleuchtung in den Nachtstunden in den Grünflächen nur bei Personenverkehr in voller Lichtstärke aktiv ist.

Die Vorentwurfspläne sind im Ratsinformationssystem hinterlegt. Auf weitere Rückfragen wird in der Sitzung eingegangen.

In Vertretung

Dr.-Ing. Gregor Bonin
Stadtdirektor und Technischer Beigeordneter

Anlage/n: